

Sonntag, 24. Juni:

Tag der Architektur 2018: Blick hinter die Kulissen städtischer Gebäude

Beim diesjährigen Tag der Architektur am kommenden Sonntag (24. Juni) werden neben zahlreichen Wohngebäuden und weiteren interessanten Objekten in ganz Niedersachsen auch wieder städtische Gebäude Hannovers präsentiert. Der Fachbereich Gebäudemanagement der Landeshauptstadt bietet zusammen mit den begleitenden Architekturbüros Führungen in drei Projekten an. Einen Blick hinter die Kulissen gewähren dabei das Margot-Engelke-Zentrum mit seinen gestalteten Freianlagen, die Grundschule Tegeloweg, die zur Ganztagschule mit neuer Mensa ausgebaut wurde, sowie das zum Gymnasium Limmer umgebaute ehemalige Unigebäude mit Neubau einer Drei-Feld-Sporthalle.

Daneben werden auch Führungen über den Spielplatz Schollweg im Sanierungsgebiet Mühlenberg angeboten. Er wurde in Zusammenarbeit der Fachbereiche Umwelt und Stadtgrün sowie Planen und Stadtentwicklung neu gestaltet. Weitere Informationen zum Tag der Architektur, den die Architektenkammer Niedersachsen organisiert hat, bietet das Internet unter www.aknds.de.

Grundschule Tegeloweg – Ausbau zur Ganztagschule

Für den Ganztagsschulbetrieb war die Erweiterung der Grundschule Tegeloweg mit Mensa und zusätzlichen Räumen erforderlich. Wesentliche Anforderung an den Entwurf stellte die innenräumliche, barrierefreie Anbindung an den Bestand dar, damit das Prinzip der kurzen Wege des kompakten Bestandsgebäudes fortgeführt werden konnte. Die Kubatur wird somit geformt durch ihre Höhenversprünge und knüpft an die Formensprache des Bestands an. Der Neubau wurde als Massivbau mit Passivhauskomponenten errichtet.

- Adresse: Tegelweg 2, 30179 Hannover
- Bauherrin: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Gebäudemanagement
- ArchitektenInnen: Michael Sauer, Susanne Winkel, Henning Greulich-Funch, Ferdinand von Schrenck (N2M Architektur & Stadtplanung GmbH BDA), Andre Menke (LHH, FB Gebäudemanagement OE 19.21)
- Landschaftsarchitektin: Astrid Adam (adam+adam gbr landschaftsarchitekten bdla)
- Baujahr: 2017
- Baukosten: 2,2 Mio. Euro
- Führungen: 11, 13, 15 Uhr
- Treffpunkt: Haupteingang
- Barrierefrei: ja

Gymnasium Limmer mit Drei-Feld-Sporthalle

Für das fünfzügige Gymnasium wurde ein 60er-Jahre-Gebäude der ehemaligen Gewerbeschule und Leibniz Universität Hannover saniert und modernisiert. Der Bestandsbau ist für die neue Nutzung komplett entkernt und bis auf das vorhandene Betonskelett, die Treppenhäuser und den reinen Rohbau zurückgebaut worden. Innenausbau, Fassaden und Dächer sind vollständig neu errichtet. Das Gebäude wurde im Neubaustandard übergeben. Die Drei-Feld-Sporthalle in Passivhausbauweise komplettiert den Schulbau.

- Adresse: Wunstorfer Straße 14, 30453 Hannover
- Bauherrin: VII Stichweh/Ziehm GmbH & Co.KG
- Projektsteuerung: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Gebäudemanagement
- ArchitektenInnen: T. Hübötter, G. Stürken, Y. Dimitrova (HÜBOTTER+STÜRKEN+DIMITROVA Architektur & Stadtplanung BDA)
- Landschaftsarchitekten: Lohaus + Carl GmbH Landschaftsarchitekten + Stadtplaner
- Baujahr: 2017
- Führungen: 11, 13, 15 Uhr
- Treffpunkt: Haupteingang
- Barrierefrei: ja

Margot-Engelke-Zentrum - Freianlagen

Die fünf Sinne des Menschen - Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Tasten - werden durch verschiedene Elemente im Garten des Senioren- und Pflegeheims geweckt. An einem Röhrendendrophon können die BewohnerInnen ihr musikalisches Talent testen. Das Klangelement kann von mehreren Personen gleichzeitig gespielt werden, es funktioniert wie ein übergroßes Xylophon. Im Bereich der Terrasse ist ein Wasserspiel aus Cortenstahl aufgestellt. Das Wasserplätschern des Quellbrunnens beruhigt. Kräuter im Hochbeet verströmen verschiedene Düfte und lassen sich

in den Speiseplan der Küche integrieren.

- Adresse: Geibelstraße 90, 30173 Hannover
- Bauherrin: Landeshauptstadt Hannover
- Projektsteuerung: Fachbereich Gebäudemanagement (Hochbau), Fachbereich Umwelt und Stadtgrün (Außenanlagen)
- Landschaftsarchitekt: Volkmar Kerck (DRÖGE+KERCK Landschaftsarchitekten)
- Baujahr: 2017
- Führungen: 12, 14, 16 Uhr
- Treffpunkt: am Brunnen
- Barrierefrei: ja

Spielland Polygonien – Erneuerung des zentralen Quartiersplatzes

Als Starterprojekt des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt“ nimmt die Erneuerung des zentralen Quartiersplatzes am Schollweg in Mühlenberg eine impulsgebende Rolle ein. Durch die Umgestaltung wird der Spielplatz wieder seiner wichtigen Funktion als wohnungsnaher Spiel- und Sportbereich und als Nachbarschaftstreffpunkt gerecht. Dabei wurde auf eine barrierefreie Gestaltung Wert gelegt, um gemeinsames Spielen unabhängig von Mobilitäts- oder Wahrnehmungseinschränkungen zu ermöglichen. Der Spielplatz und seine Spielelemente setzen sich aus einem Mosaik von klaren Einzelteilen zusammen, die in ihrer Kombination ein vielseitig nutzbares und identitätsstiftendes Gesamtbild, das Spielland „Polygonien“, ergeben.

- Adresse: Schollweg/Ecke Leuschnerstraße
- Bauherrin: Landeshauptstadt Hannover – Fachbereich Umwelt und Stadtgrün sowie Fachbereich Planen und Stadtentwicklung
- ArchitektInnen: B. Bodem, M. Cordes, M. Schmidt; MA: H. Pagels, J. Brinkmann (chora blau Landschaftsarchitektur PartGmbH)
- Baujahr: 2017
- Führungen: 12, 14, 15 Uhr
- Treffpunkt: westlicher Zugang am Schollweg
- Barrierefrei: ja